

BERUF GEMEINDEREFERENT/-IN

Neuer Studiengang in Freiburg



An vier verschiedenen Studienorten in Deutschland kann bisher ein Vollzeitstudium zum Beruf „Gemeindereferent/-in“ absolviert werden. Mit dem Wintersemester 2018/19 ändert sich eine Ausbildungsstätte. In Freiburg wird der Jahrgang 2017/18 der letzte sein, der sein Studium an der Fachakademie beginnt. Künftig bietet die dortige Katholische Hochschule 30 Plätze für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theologie und Religionspädagogik“ an. Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester, der Abschluss kann zum Beruf des/der Gemeindereferent/-in führen, wenn nach dem Studium ein berufspraktisches Jahr angeschlossen wird. Wer später in der Diözese Rottenburg-Stuttgart arbeiten möchte, muss zusätzlich während des Studiums Mitglied im sogenannten „Bewerberkreis“ sein.

Außerdem bietet der neue Studiengang die Möglichkeit, nach dem Abschluss in drei weiteren Semestern einen zweiten Bachelortitel im Fach „Soziale Arbeit“ zu erwerben. Begründet wird diese Option damit, dass das Berufsbild der Gemeinde-

referenten und Gemeindereferentinnen zunehmend auch karitative Kompetenzen beinhaltet. Dafür könne das Zusatzstudium nützlich sein.

Auch für Interessierte ohne Hochschulzugangsberechtigung bietet Freiburg künftig eine Ausbildungsmöglichkeit in Kooperation mit dem Institut für pastorale Bildung (Karl Rahner Haus).

Daneben bleiben unverändert die anderen Studienorte erhalten wie die Katholische Hochschule Mainz, die Katholische Universität Eichstätt und die Katholische Stiftungshochschule München (Abteilung Benediktbeuern).

Neben dem Vollzeitstudium gibt es seit Kurzem auch den „Alternativen Weg“ (vgl. berufen 9), bei dem ein Großteil des Studiums als Fernstudium an der Domschule Würzburg absolviert werden kann.

INFO

Mehr Informationen zum Beruf Gemeindereferent/-in:
www.berufe-der-kirche-drs.de